Schulnachrichten.

I. Lehrverfassung.

a. Uebersicht der Lehrobjekte und ihrer wöchentlichen Stundenzahl.

	II.	III. O.	III. U.	Gesamtzahl.
Christliche Religionslehre	2	2	2	6
Deutsch	3	3	3	6
Latein	5	6	6	11
Französisch	4	4	4	12
Englisch	3	4	4	11
Geschichte und Geographie	3	4	4	7
Mathematik und	5	4	4	15
Rechnen	—	1	1	
Physik	3	—	—	3
Chemie und Naturbeschreibung	2	2	2	4
Schreiben	—	—	—	—
Zeichnen	2	2	2	2
Singen	2	2	2	2
Summa	34	34	34	

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

b. Tabelle der Verteilung der Disciplinen unter die Lehrer.

Im Sommersemester:

	II.	O. III.	U. III.	Summa der wöchentlichen Stunden.
Dr. **Korschel**, Rektor, Ordin. von II.	2 Religion 5 Mathem. 2 Naturgesch.	2 Religion		11
Schulze, ordentl. Lehrer, Ordin. von III.	3 Physik	5 Mathem. 2 Naturg.	5 Mathem. 2 Naturg.	17
Seiffert, ordentl. Lehrer,	5 Latein 2 Geschichte 1 Geograph. 3 Deutsch	6 Latein 3 Deutsch 2 Geschichte		22
Lauschke, Hilfslehrer.	4 Französ. 3 Englisch 3 Deutsch	4 Englisch 4 Französ.	4 Englisch 4 Französ.	23 und 2 Turnst.
Zeisiger, Hilfslehrer.		2 Geographie		2
Hoffmann, techn. Lehrer.	2 Zeichnen 2 Singen			4
	34	34	34	

Im Wintersemester:

	II.	O. III.	U. III.	Summa der wöchentlichen Stunden.
Dr. **Korschel**, Rektor, Ordin. von II.	2 Religion 5 Mathem. 2 Naturg.	2 Religion		11
Schulze, ordentl. Lehrer, Ordin. von III.	3 Physik	5 Mathem. 2 Naturg.	5 Mathem. 2 Naturg.	23
Seiffert, ordentl. Lehrer.	5 Latein 3 Deutsch 2 Geschichte 1 Geograph.	6 Latein 3 Deutsch 2 Geschichte		22
Lauschke, Hilfslehrer.	4 Französ. 3 Englisch	4 Englisch 3 Französ. 1 Französisch	4 Englisch 3 Französ.	22
Zeisiger, Hilfslehrer.		2 Geographie*)		2
Hoffmann, techn. Lehrer.	2 Zeichnen 2 Singen			4
	34	34	34	

*) Vom Januar ab: Schulze.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

c. Lehrpensa des Jahres 1890—91.

Secunda. (Ordinarius: **Der Rektor.**)

Religion. 2 Std. Im S. Neutestamentliche Bibelkunde nach dem Hilfsbuch von Noack § 31—45. Im W. Alttestamentliche Bibelkunde nach Noack § 1—30. — **Rektor.**

Deutsch. 3 Std. Im S. Abschnitte aus den Werken Homers, dem „Nibelungenliede" und der „Gudrun". Das Leben Schillers, Erklärung einiger Gedichte desselben und des „Tell". Im W. Schillers Jungfrau von Orleans und Maria Stuart. Das Leben Goethes; Erklärung einiger Gedichte desselben und ausgewählter Abschnitte aus „Dichtung und Wahrheit". In beiden Semestern das Wichtigste aus der Poetik, Rhetorik und Stilistik im Anschluß an die Lektüre. Übungen im Disponieren, freie Vorträge. Dreiwöchentliche Aufsätze. — **Seiffert.**

Die in diesem Jahre gestellten Aufsatz-Themata waren:

1) Monolog der Medea. (Uebersetzung aus Ovid's Metam.)
2a) Hagen, der böse Dämon im Nibelungenliede.
b) Kriemhildens Rache.
3) Gedankengang der Rütliscene.
4a) Streit des Agamemnon und Achilles (Ilias I.).
b) Die Hauptpersonen des I. Buches der Ilias.
5) Die Kriege Ludwigs XIV. (Klassenaufsatz.)
6a) Penelope.
b) Wo rohe Kräfte sinnlos walten,
Da kann sich kein Gebild gestalten.
7a) Die Montgomery-Scene und Ilias XXI., 34—136.
b) Das Leben der Jungfrau von Orleans vor ihrem Auftreten als Retterin Frankreichs.
8) Welche Bedeutung hat die Erhebung Preußens zum Königtum? (Klassenarbeit.)
9) Welche Vorteile gewähren die Gebirge den Menschen?
10) Rede des Memmius (nach Sallust).
11) Inhalt des Goetheschen Gedichtes „Zueignung".
12) Napoleons Zug nach Rußland. (Klassenarbeit.)

Für die Osterprüfung wurde das Thema bearbeitet:
Schuld und Sühne der Jungfrau von Orleans.

Latein. 5 Std. Systematische Behandlung der Syntax nach Fromm, Übungen aus Spieß und Haake; wöchentlich ein Exercitium. — Lektüre: Caesar, bellum civile I. Sallust, bellum J gurthinum. Ovid, Metamorphosen VII—IX und Fasti I. Auswendiglernen einiger Hexameter und Distichen. — **Seiffert.**

Französisch. 4 Std. A) Gramm. Im S. Plötz, Schulgramm. leç. 46, 49, 50, 53, 57, 76—79. Die wichtigsten Kapitel aus dem Gebrauch der Zeiten und Moden. Konkordanz des Verbs mit dem Subjekt, Rektion des Verbs, Infinitiv, Konjunktionen. Im W. Leç. 58—75. Syntax des Artikels, Adjektivs, Adverbs und Pronomens. B) Lektüre: Im S. Souvestre, Un Philosophe sous les toits. Chap. I—V. Im W. Lanfrey, Campagne 1806—1807. Chap. I—V. Zweiwöchentliche Korrektur. — **Lauschke.**

Englisch. 3 Std. A) Gramm. Imm. Schmidt, Schulgramm. II. Teil. Syntax. Abschn. II., VII., IX., X. Artikel, Verbum, Präposition, Konjunktion. Übersetzungsübungen aus Schmidt, Übungsbuch und anderen. B) Lektüre: Im S. Macaulay, State of England

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

in 1685 zu Ende. Im W. Marryat, The Children of the New Forest, Chapt. I—X. Zweiwöchentliche Korrektur. — **Lauschke.**

Geschichte. 2 Std. Im S. Von der Reformation bis 1688. Im W. Fortsetzung bis 1871. Leitfaden und Tabelle von Dielitz. — **Seiffert.**

Geographie. 1 Std. Wiederholungen aus allen Teilen der Geographie, besonders der außerdeutschen Länder Europas. — **Seiffert.**

Mathematik. 5 Std. **Arithm.** 2 Std. Im S. Wurzeln, Logarithmen, Reihen, Zinseszins- und Rentenrechnung. Im W. Gleichungen des 1. und 2. Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Übungsbeispiele aus Bertram, Meyer Hirsch. **Geom.** 3 Std. Im S. Harmonische Teilung, Kreisrechnung, Anwendung der Algebra auf Geometrie. Im W. Stereometrie nach Mehler, Hauptsätze. In beiden Semestern planimetrische Übungen. — **Rektor.**

Für die Abiturienten am Ostertermin waren folgende mathematische Aufgaben gegeben:

a) In einen gegebenen Kreis ein gleichschenkliges Paralleltrapez zu beschreiben, wenn der spitze Winkel desselben und das Verhältnis der parallelen Gegenseiten m:n gegeben sind.

b) Wenn eine Seite eines Dreiecks a, der Gegenwinkel α und die Summe der andern beiden Seiten b + c gegeben sind, die übrigen Stücke des Dreiecks zu berechnen.

c) $x^2 + xy = 35,$
$2x^2 - y^2 = 46.$

d) Wieviel ist eine Rente von 578 Mk. wert, welche 18 Jahre bezogen werden kann, den Zinsfuß zu 4 % gerechnet?

Physik. 3 Std. Im S. Allgemeine Eigenschaften der Körper und Mechanik fester Körper. Im W. Mechanik der flüssigen und luftförmigen Körper nach Jochmann. — **Schulze.**

Naturgesch. 2 Std. Im S. Repetition der Botanik. Vom Bau der Pflanzen. Im W. Würmer. Mollusken und die übrigen Gastrozoen n. Vogel, ꝛc. Curs. IV. Grundzüge der Mineralogie. — **Rektor.**

Zeichnen. 2 Std. Perspektivisches Zeichen nach Schreiber und den Tafeln von Troschel. Elemente der Projektionslehre. Vorübungen für das Zeichnen nach Gypsen. — **Hoffmann.**

Singen. 2 Std. Treffübungen. Notenkenntnis. Drei- und vierstimmige Lieder und Choräle. — **Hoffmann.**

Tertia. (Ordinarius: ordentlicher Lehrer **Schulze.**)

Religion. 2 Std. Im S. Geschichte der christlichen Kirche in ihren Anfängen nach Apostelgesch. 1—13. Übersicht über die Briefe des N. T. Das III. Hauptstück bis zur 4. Bitte incl. wird ausführlicher erklärt. Im W. Leben und Reisen Pauli nach Apostelgesch. 13—28. Brief an die Galater. III. Hauptstück zu Ende. Darauf das Wichtigste zum IV. und V. Hauptstück. 4 Kirchenlieder. — **Rektor.**

Deutsch. 3 Std. Im S. Systematische Behandlung der Formenlehre nach Wilmanns, deutsche Grammatik. Im W. Behandlung der Syntax nach Wilmanns. In beiden Semestern Lektüre aus Hopf und Paulsiek für III. mit daran anschließenden Disponierübungen und Vorträgen. Dreiwöchentliche Aufsätze. — **Seiffert.**

Latein. 6 Std. Im S. Regeln über die Übereinstimmung der Satzteile und den Gebrauch der Kasus nach Fromm mit Beispielen aus Spieß für III. Lektüre: Caesar. b. gall., lib. V. 1—23. Im W. Weitere Regeln aus der Lehre vom Dativ und Ablativ und die

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

wichtigsten aus der Moduslehre nach Fromm mit Beispielen aus Spieß für III. Lektüre: Caesar, b. gall. V., 24 bis zu Ende und lib. VI. Wöchentliche Exercitien oder Extemporalien. — **Seiffert.**

Französisch. 4 Std. Ober-Tertia. A) Gramm. Plötz, Schulgramm. Im S. leç. 1—24 repetiert, dann leç. 24—28. Im W. leç. 29—35, 46—49. B) Lektüre: Michaud, la première Croisade (Ausg. von Paetsch, Velhagen u. Klasing). Buch I.—III.

Unter-Tertia. A) Gramm. Plötz, Schulgramm. Im S. leç. 1—12. Im W. leç. 13—24. B) Lektüre: Voltaire, Charles XII. Buch IV. Zweiwöchentliche Korrektur. — **Lauschke.**

Englisch. 4 Std. Ober-Tertia. Schmidt, Elementarb. Im S. § 19—22. Iw W. 23—25. In beiden Semestern Lektüre: Lamb, Tales from Shakespeare. Zweiwöchentliche Korrektur. — **Lauschke.**

Unter-Tertia. Schmidt, Elementarb. Im S. § 1—12. Im W. § 13—18. Einige Lesestücke aus dem angehängten Lesebuche. Wöchentliche Korrektur. — **Lauschke.**

Geschichte. 2 Std. Im S. Geschichte des Mittelalters von der Völkerwanderung bis zu den Hohenstaufen. Im W. Bis zur Reformation. Leitfaden und Tabelle von Dielitz. — **Seiffert.**

Geographie. 2 Std. Im S. Allgemeine Begriffe aus der mathematischen und physischen Geographie. Dann Asien. Daniel, Leitfaden § 1—11 und § 36—54. Im W. Afrika, Amerika, Australien, § 55—70. — **Zeisiger**; von Neujahr ab **Schulze.**

Mathematik. Mehler, Hauptsätze.

Unter-Tertia. Im S. **Geometrie.** Bis zu den Hundstagsferien 5 Std., danach 3 Std. Abschnitt vom Dreieck zu Ende; dann das Parallelogramm u. Gleichheit gradliniger Figuren. **Rechn.** Von den Hundstagsferien bis Michaelis 2 Std. Wiederholung der Prozent- und Zinsrechnung. Im W. **Geom.** 2 Std. Vom Kreise. **Arithm.** 3 Std. Die 4 Species der Buchstabenrechnung.

Ober-Tertia. **Geom.** 2 Std. Im S. Von der Ähnlichkeit der Figuren § 72—85. Im W. Fortsetzung, § 86—90 und § 98. Flächeninhalte § 99—107. **Arithm.** 3 Std. Im S. Proportionen. Gleichungen. Potenzen. § 131, 125, 126. Im W. Wurzeln mit pos. ganzen Exponenten. § 127, 128a. — **Schulze.**

Naturgesch. 2 Std. Im S. Befestigung des Linnéischen Systems. Grundzüge des natürlichen Systems. Im W. Vom Bau des menschlichen Körpers. — **Schulze.**

Zeichnen. 2 Std. } Kombin. mit II.
Singen. 2 Std. }

Mitteilungen über den technischen Unterricht.

a) Im Turnen wurde der Unterricht im Sommer in 2 wöchentlichen Stunden erteilt. Es waren 3 Schüler von demselben dispensiert. — Turnlehrer **Lauschke.**

b) Der Gesangunterricht wurde für die Kassen II—III in 2 Stunden gemeinschaftlich erteilt. Da aber fast alle Schüler im Wintersemester in der Mutirung der Stimme begriffen waren, so wurde der Gesangunterricht von Neujahr bis Ostern ausgesetzt. — **Hoffmann.**

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Verordnungen der vorgesetzten Behörden

von allgemeinerem Interesse.

Verf. vom 9. April 1890: Ein K. Pr.-Sch.-Koll. übersendet eine Anweisung zur Ausführung der Laufübungen im Turn-Unterricht.

vom 27. April: Dieselbe hohe Behörde übersendet die Ordnung der praktischen Ausbildung der Kandidaten für das Lehramt an höheren Schulen vom 15. März cr.

vom 15. Okt.: Dieselbe hohe Behörde ordnet auf Allerhöchsten Befehl zu Ehren des Generalfeldmarschalls Grafen von Moltke eine am Tage vor seinem 90. Geburtstage abzuhaltende Schulfeier an.

2. Jan. 1891: Die Ferienordnung für 1891 ist folgendermaßen festgesetzt:

1. Osterferien: Schluß des Schuljahres: Dienstag den 24. März;
   Anfang des neuen Schuljahres: Mittwoch den 8. April.
2. Pfingstferien: Schluß der Lektionen: Freitag den 15. Mai;
   Anfang derselben: Donnerstag den 21. Mai.
3. Sommerferien: Schluß der Lektionen: Sonnabend den 4. Juli;
   Anfang derselben: Montag den 3. August.
4. Michaelisferien: Schluß des Sommersemesters: Sonnabend den 26. Sept.;
   Anfang des Wintersemesters: Montag den 12. Oktober.
5. Weihnachtsferien: Schluß der Lektionen: Sonnabend den 19. Dezember;
   Anfang derselben: Montag den 4. Januar 1892.

vom 21. Jan.: Das K. Pr.-Sch.-Koll. ermächtigt zur Aufhebung der öffentlichen Osterprüfungen.

III. Chronik der Anstalt.

Das Schuljahr begann am 14. April 1890.

Der zur Erteilung des neusprachlichen Unterrichts vom Kön. Prov.-Schulkollegium zugeschickte Hilfslehrer Herr Dr. Seifert erhielt zu Ostern 1890 einen Ruf an die höhere Bürgerschule zu Charlottenburg. In seine Stelle wurde von der hohen vorgesetzten Behörde Herr Lauschke aus Berlin überwiesen.

Am Schulakte zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers hielt Herr Lauschke die Festrede. Der Sedantag wurde nach einer Ansprache des Rektors in der Aula durch einen Ausflug in die westliche Umgegend der Stadt gefeiert. Die Festrede an der Moltke-Feier hielt der Rektor ebenfalls.

Die Ansprachen zum Andenken an die hochseligen Kaiser Wilhelm I. und Friedrich III. fanden an ihren Geburts- und Todestagen statt, ebenso die zur (250jährigen) Säkularfeier des Regierungsantritts des großen Kurfürsten am 2. Dezember.

Von Ostern bis Johannis war dem technischen Lehrer Herrn Hoffmann Urlaub erteilt worden. Zur vertretungsweisen Erteilung des Zeichenunterrichts trat Herr Lehrer Paschke ein.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenz der Anstalt für das Schuljahr 1890—91.

	II.	O.-III.	U.-III.	IV.	Summa.
1. Bestand am 1. Februar 1890	5	1	8	26	40
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1889—90	2	1	8	26	37
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	1	8	13		22
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	—		—
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1890—91	4	8	13		25
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—		—
6. Abgang im Sommersemester	—	2	3		
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—		—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—		—
8. Frequenz am Anfange des Wintersemesters	4	6	10		20
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—		—
10. Abgang im Wintersemester	—	—	2		
11. Frequenz am 1. Februar 1891	4	6	8		18
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1891	16_0	16_2	14_0		

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler des Realprogymnasiums.

	Ev.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Auswärt.	Ausländ.
1. Am Anfange des Sommersemesters	25	—	—	—	22	3	—
2. Am Anfange des Wintersemesters	20	—	—	—	17	3	—
3. Am 1. Februar 1891	18	—	—	—	15	3	—

3. Uebersicht über die Abiturienten.

Es fand am 14. Februar 1891, dem Ostertermin dieses Schuljahres, unter dem Vorsitz des Herrn Geheimrat Dr. Klix eine Abiturientenprüfung statt. Zu derselben hatten sich 3 Prüflinge gemeldet: Gustav Palm, Otto Müller und Wilhelm Hansmann. Sie erhielten sämtlich das Reife-Zeugnis, Palm unter Dispensierung von der mündlichen Prüfung.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

№	Name.	geboren den	in	Konfess.	Stand des Vaters.	in der Schule.	in Secunda.	Gewählter Beruf.
1.	Gustav Palm	18. Aug. 1874	Hohenstein	ev.	Ziegeleibesitzer	7	2	Bureaudienst
2.	Otto Müller	19. Juli 1875	Sagan	ev.	Thierarzt †	7	2	Bureaudienst
3.	Wilh. Hansmann	28. Febr. 1875	Strausberg	ev.	Stadtförster	7	2	Bankgeschäft

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Es erhielten weder die Lehrerbibliothek noch die übrigen Lehrmittel-Sammlungen eine Vermehrung; nur die Schülerbibliothek empfing:

1. Müller, Moltke.

sodaß die Gesamtzahl 248 Nummern beträgt.

VI. Schlußnachrichten.

Das Schuljahr schließt mit dem 24. März. Das neue Schuljahr 1891—92 beginnt Mittwoch den 6. April. Aufnahmen neuer Schüler finden in Gemäßheit der hohen Verfügung vom 16. Oktober 1887 für Sexta bis Unter-Tertia nicht mehr statt.

Dr. Korschel, Rektor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

№	Name.	geboren den	in	Konfess.	Stand des Vaters	in der Schule.	in Secunda.	Gewählter Beruf.
1.	Gustav Palm	18. Aug. 1874	[illegible]				2	Bureaudienst
2.	Otto Müller	19. Juli 1875					2	Bureaudienst
3.	Wilh. Hausmann	28. Febr. 1875	[illegible]				2	Bankgeschäft

V. Samml[illegible]teln.

Es erhielten weder die Lehrerb[illegible]lungen eine Vermehrung; nur die Schülerbibliothek empfing:

1. Müller, Moltke.

sodaß die Gesamtzahl 248 Nummern b[illegible]

VI.

Das Schuljahr schließt mit de[illegible]1—92 beginnt Mittwoch den 6. April. Aufnahmen neuer Sch[illegible]ügung vom 16. Oktober 1887 für Sexta bis Unter-Tertia nic[illegible]

[illegible]chel, Rektor.

© The Tiffen Company, 2007
TIFFEN Gray Scale

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf